



Inspirierende Erfahrungen



Neue Eindrücke lauern hinter jeder Ecke, egal ob direkt vor der Haustür oder in der weiten Welt. Man muss sich nur drauf einlassen!

Auf dem Foto oben seht Ihr einige Heydenmühler, die sich auf den Weg nach Nürnberg gemacht haben, um dort die große Messe der Werkstätten zu besuchen. Dort gab es jede Menge neue Eindrücke: unter anderem konnte man anschauen, was in anderen Werkstätten für Produkte hergestellt werden und tolle Vorträge anhören.

Die Teilnehmer erzählen Euch sicherlich gerne, was sie alles gesehen und erlebt haben.

Neue Eindrücke kann man natürlich auch in der Heydenmühle sammeln, beispielsweise im Rahmen des Girls & Boys Day (siehe Seite 12) oder bei der großen Faschingsfete im Saal (siehe Seite 6 und 7).

Mich lockt's jetzt aber nach draußen, ich gehe Frühlingsindrücke sammeln.

Viel Spaß beim Lesen und einen schönen Frühling!

Euer Mühlenspatz





Dreikönigspiel



Foto: E. Lampart

Am 14. Januar hat die Theatergruppe im Rahmen des Morgenkreises den Dreikönigsumgang aufgeführt.

Das Spiel ist sehr schlicht und feierlich und lebt von dem 3-stimmigen Gesang und dem Bild der Anbetung durch die prächtig ge-

kleideten Könige.

Diese wurden je durch zwei Pagen begleitet, die ihnen Zepter und Gabe trugen oder anreichten.

Maria und Josef bilden das Zentrum des Aufzugs, geschützt vom Sternengel mit seinen zwei Helfern. Der Flügengel be-

tonte mit seiner Bewegung das Geschehen.

Im Hintergrund erleuchteten zahlreiche weitere Engel die Szene mit Kerzen.

Ute Beier

Einladung zum 1. Mai 2019

Liebe Bewohner, Beschäftigte, Mitarbeiter, Angehörige, Freunde und die, die es noch werden wollen!

Wir feiern wieder. Den Frühling, den 1. Mai, unseren „Tag der offenen Tür in den Werkstätten“.

Gemeinsam tun, tanzen, essen und trinken, Begegnung und Unterhaltung, Zeit füreinander und entdecken was es gibt.

Das Fest wird schön...wenn die Sonne scheint, wenn wir zusammenhelfen und wenn wir

Freude am Feiern haben.

Wir beginnen um 12 Uhr mit Musik und Tanz. Die Werkstätten sind geöffnet zum Schauen, Kaufen und Mittun.

Für Kinder wird es ein Angebot geben und für kreative Schreiberlinge.

Mit Kehna Kaffee, dem Werkstattcafé, Käse vom Oberfeld, Mais und Wurst vom Grill sowie vegetarischer Pizza wird für das leibliche Wohl gesorgt.

Bei Führungen erhalten Sie

Informationen zum Leben und Arbeiten in der Heydenmühle.

Über Unterstützung bei den Shuttlefahrten, der Verkehrsregelung und bei den Essensständen, sowie beim Abbau am Abend freuen wir uns.

Koordination

Tanya Globert

t.globert@heydenmühle.de





Bewegungsraum für die Förderwerkstatt

Im Januar 2019 haben wir unseren ehemaligen Rückzugsraum umgestaltet zu einem kleinen Sport- und Bewegungsraum. Die Idee kam von den Teammitgliedern, um sich bei schlechtem Wetter drinnen sportlich betätigen zu können.

Wir stehen erst am Anfang des neuen Konzeptes. Bisher haben wir einen Sitz-Ergometer, eine Gymnastikkugel, eine Matte sowie einen Balance-Board aus eigenen Mitteln beschaffen können. Aus der Geländepflege haben wir freundlicherweise ein kleines Trampolin geschenkt bekommen.

Wir möchten unseren Raum noch mit Thera-Bändern und Gymnastik-Rollen ausstatten.

Auf dem Bild sehen wir Carmen, die täglich auf dem Fahrrad fährt. Hinterher steht sie auf dem Balance-Board und Übungen für Gleichgewicht und Motorik.

Das Springen auf dem Trampolin macht allen sehr viel Spaß.



Foto: T. Yilmaz

*Carmen Grossegeisse und
Türker Yilmaz*

Schwimmkampf am Nordbad

Sport

Wir fahren jeden Freitag nach Groß-Umstadt zum Behinderten-Sport. Der wird von Christa Kreis, Matthias Mubrich und Theo Ludwig geleitet. Die machen ferschiedene Angebote. Das ist supper. Da wir das alle sehr schätzen macht es sehr viel Spaß und wir Tanzen mit toller Musik.

Meike Hamann

Am 23.2.2019 ging es um 8:30 Uhr los für die Schwimmer von VSG Darmstadt am Nordbad in Darmstadt mit den Süddeutschen Schwimmeisterschaften.

Wir waren alle ziemlich nervös. Wir waren insgesamt neun Schwimmer vom Verein.

Christian Günther war der Kapitän der Truppe und ist's immer noch.

Wie folgt wurden Medaillen vergeben:

Moritz Appel – Silber

Katharina Ganz – 2x Gold, Silber

Marie Seidel – Silber

Christian Günther – Silber

Prisca Stiller und Benedikt Hild waren krank.

Es war sehr schön und anstrengend.

Bis zum nächsten Wettkampf

Euer Christian





Sport am Freitag

Seit einiger Zeit findet wieder ein Sportangebot für die Bewohner der Heydenmühle in Groß Umstadt statt. Am Freitag Nachmittag trifft sich um 16.30 Uhr die Gruppe am Parkplatz um in die Johanniterbusse zu steigen. Jeder hat schnell seine Sportsachen gepackt und los geht's. Da die Gruppe in den letzten Monaten nochmal stark angewachsen ist, fährt meistens zusätzlich ein Heydenmühlenbus, mittlerweile nehmen bis zu 20 Bewohner das Angebot wahr!

An der Sporthalle angekommen müssen wir erstmal warten,

bis die Schülergruppe vor uns die Halle verlässt und wir treffen die mittlerweile bekannten Gesichter der anderen Gruppen vom Haus Odenwald und natürlich die Fußballjungs. Um 17 Uhr sind alle in der Halle versammelt und wir beginnen mit einer Musik zu der sich alle bewegen, dann wird die Gruppe meist geteilt, die Tänzer gehen in einen anderen Teil der Halle. Der Rest der Gruppe verbringt dann die Zeit mit Ballspielen, Geschicklichkeits-Parcours, dem großen Schwungtuch oder „Reise nach Jerusalem“ mit in der Halle verteilten Kästen. Da muss

man ganz schön rennen, wenn man einen Sitzplatz ergattern will.

Kurz vor 18 Uhr stoßen die Tänzer wieder dazu und es gibt eine Abschlussmusik, Geburtstagskinder werden im Kreis besungen und Termine des Sportvereins bekannt gegeben, bevor alle wieder nach Hause fahren.

Am Fastnachts Freitag war die Gruppe vom Sportverein zu Kräppel, Limo, Musik und guter Laune eingeladen, der Sport durfte dann mal ausfallen.

Julian Stähle

Aus der Eurythmie

Daniel aus der Küche hat ja immer Ideen und manchmal sprudelt es aus ihm heraus, wie folgendes, da er den Frühling kaum erwarten kann:

Die zwei blauen Schmetterlinge

Es sind zwei blaue Schmetterlinge die fliegen über Wald, über das Feld, sie fliegen über das Feld hinaus und schauen sich den Himmel aus.

Und fliegen, wohin sie müssen. Wind braust auf und nimmt die Schmetterlinge hinaus.

So dreht sich die Natur im Kreise
frühlingshaft auf ihre Weise.
Bunt darf es werden immer wieder,
freudig singen wir bekannte Lieder.
so schauen wir über's Feld,
über Wald
die blauen Schmetterlinge fliegen dort bald.

Ein klein wenig Hilfe war von Mareike und Almut eingeflossen.

Almut Gulba

Die Eurythmie scheint beflügelnde Wirkung zu haben, oder es ist ein Wettstreit entstanden, wie bei den Sängern auf der Wartburg...

Jasmin hat auch einen Beitrag zur Dichtung gegeben bei der vergangenen Eurythmiestunde:

Eins, zwei, drei vier, fünf,
egal wer da kommen mag,
eins weiß ich ganz genau,
im September fängt die Kervzeit an
Auch wenn die Kervzeit anfängt,
dann bekommen die Gunderhäuser die Birken in jedes Hoftor,
Auch wenn die Kervburschen anfangen zuzu singen,
„Die Gundershäuser Kerv ist da!“

Almut Gulba





Der Kräutergarten an der Heydenmühle

Er braucht Paten, Helfer und Freunde.

Es ist sehr schön, einen Kräutergarten zu haben. Besonders weil dann auch jedes Jahr ein paar Teekräuter dabei abfallen für unsere Hausgemeinschaften.

An Wochenenden und bei Veranstaltungen finden sich immer wieder interessierte Wanderer und Radfahrer ein, die die Schätze der Natur bewundern und ihre Pflanzenkenntnisse prüfen oder auffrischen wollen.

Unter der Woche halten sich Pausierende, Mitarbeiter und die abendlichen Spaziergruppen darin auf. Er verändert sich ständig und zeigt sich in verschiedenen Kleidern.

Hinten - unter der Linde kann man auf der Bank seinen Gedanken nachgehen. Auffallend war im letzten Jahr, dass das übliche Summen der Bienen auf der Bank unter der Linde während der Blüte um Johanni nicht zu hören war – es fehlte etwas – trotz hellem Sonnenschein.

Der Kräutergarten ist aber

nicht nur nützlich und schön, sondern er will natürlich auch gepflegt werden. Dazu bedarf es vieler fleissiger Hände und auch etwas Geld. Denn nicht alle Pflanzen machen jedes Jahr Ausläufer oder Samen oder überleben den Winter; einige müssen immer mal ersetzt werden; z.B. der Gaman-der, der von aussen als Wegbegrenzung in den Garten führt und der im Sommer von einer Vielzahl von Insekten besucht wird, die sich an seinen Blüten laben, - er hat sich teilweise verabschiedet und müsste ersetzt werden.

Und auch die Schilder müssen immer wieder beschriftet und ersetzt werden. Bei den Schildern träumen wir von einem System, bei dem die Tafeln nicht auf der Erde liegen und verrotten, sondern an Steckern über der Erde stehen, damit sie nicht verschmutzen und beschädigt werden.

Als Erweiterung des Pflegebedarfes kommt nun noch die Pflege der Pflanzen um den Wasserfall hinzu.

Wenn man alles zusammen-

zählt werden im Jahr etwa 4.000 € benötigt, um alles zu pflegen.

Hinzu kommen auch ehrenamtliche Tätigkeiten, die nicht in Rechnung gehen. In Anbetracht der Notwendigkeiten der Heydenmühle hört sich das viel an. Deshalb wollen wir die Last verteilen und Gelegenheit zu einmaligen Spenden von Geld und Mitarbeit geben.

Auf der Homepage der Heydenmühle soll endlich demnächst eine Übersicht der Kräuter mit ihren Nutzenanwendungen erscheinen – wer macht mit?

*Mit guten Wünschen für den Garten
und die Gemeinschaft
Johannes Fetscher*

Einmalige und regelmäßige Spenden können mit dem Stichwort „Kräutergarten“ auf das Konto der Stiftung Heydenmühle mit der IBAN: DE25 5086 3513 0003 8833 45 überwiesen werden.

Kontakt per e-Mail über j.fetscher@heydenmuehle.de oder telefonisch unter 06162-940423.

Nachwuchs

Am 31.12.2018 kamen ganz Unerwartet die ersten Lämmchen zur Welt.

Das Schwarze heißt Roy, so wie der Sänger Roy BLACK. Die beiden Weißen heißen Silvester und Happy (wie Happy New Year). Die nächsten Lämmer werden im April erwartet.

Viele Grüße die Geländepflege



Foto: H. Berger





Fasching

Am Rosenmontag den 04.03.19 haben wir Fasching gefeiert.

Bevor die Feier anfang hat Anne uns alle ganz toll geschminkt. Wir haben uns dann alle in dem schönen, geschmückten Saal getroffen. Der Werkstatrat und der Einrichtungsrat haben das Programm gestaltet. Bei der Faschingsmusik haben wir schön getanzt und eine Polonaise durch den Saal gemacht. Es gab auch knabber Gebäck und kalte Getränke und Kaffee.

Wir hatten viel zu lachen besonders über die gute Büttensrede von Christian.

Es war ein schönes Fest, das jedem gefallen hat.

Tanja Körtko



Foto: M. Martinez



Foto: M. Martinez



Foto: M. Martinez



Foto: T. Deutsch



Foto: M. Martinez

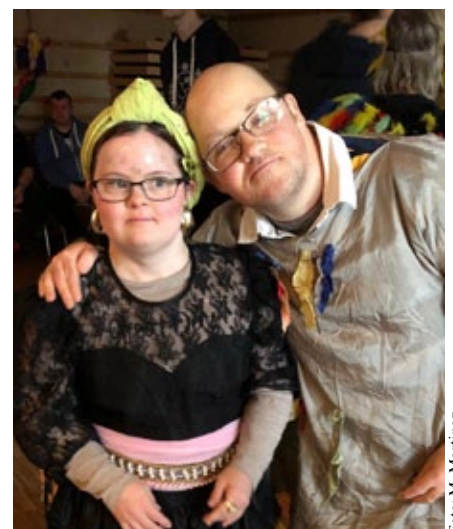


Foto: M. Martinez





Foto: T. Deutsch



Foto: T. Deutsch



Foto: T. Deutsch



Foto: M. Martinez



Foto: M. Martinez



Foto: M. Martinez



Foto: T. Deutsch





Bericht aus dem Arbeitskreis „Älter werden“

Der Arbeitskreis entstand an einem Begegnungstag und trifft sich seit Oktober 2015 ein Mal pro Monat.

Das Thema „Älter werden an der Heydenmühle“ ist sehr vielfältig und in Anbetracht der hier lebenden Menschen in fortgeschrittenem Lebensalter auch ein Drängendes.

Erfreulich ist, dass inzwischen die Heydenmühle aktiv wurde und sich die ärztliche Versorgung durch neue Kontakte verbessert hat und durch die Niederlassung eines Arztes im Hofgut Habitzheim ab April noch erweitern wird. Auch werden bei notwendigen Umbauten bereits die Bedürfnisse und bauliche Notwendigkeiten von alternden Bewohnerinnen und Bewohnern berücksichtigt.

In unserem Arbeitskreis waren bei den letzten Treffen die Biografie in Verbindung mit spezieller und individueller Förderung der älter werdenden Angehörigen, sowie die Einbindung von Geschwistern unsere Hauptgesprächsthemen. Aus eigener Erfahrung, in Verbindung mit Fachliteratur und mit dem Blick auf und in andere Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen entstand ein reger Austausch.

Die Tatsache und das Erleben, dass bei uns Eltern die Alterungsprozesse ebenso fortschreiten wie bei unseren Töchtern und Söhnen, macht die Frage dringlich: „Was wird mit ihnen, wenn wir einmal nicht mehr für sie mitverantwortlich sein können?“ Einige Geschwister sind jetzt schon aktiv, der kleine Kreis sollte aber noch

gezielt erweitert werden. Einladungen von Seiten der Heydenmühle zu Veranstaltungen und Festen, vor allem zu den Begegnungstagen, wären ein Zeichen, dass auch Geschwister willkommen sind und könnten Interesse und Neugier wecken. Vor allem die kommenden Veränderungen durch das BTHG (Bundesteilhabegesetz) werden für die gesetzlichen Betreuer Mehraufwand und Fachkenntnis erfordern. Dies macht es notwendig, Geschwister frühzeitig mit einzubinden.

Für ältere Menschen wird in der aktuellen Fachliteratur die Wichtigkeit des „Gehirnjogging“ betont. Es geht darum, bisherige Fähigkeiten wie Gedächtnis und Konzentration zu erhalten und einer Demenzerkrankung möglichst lange entgegenzuwirken. Dies geschieht unter anderem durch das Wahrnehmen von künstlerischen Angeboten wie Malen und Plastizieren, sowie weiterhin Chorsingen und ein Musikinstrument spielen. Körperliche Bewegung, vor allem Tanzen wird als wichtiges „Antiaging-Instrument“ genannt. Es sind also Beschäftigungen, die Freude machen und die an der Heydenmühle zum Teil bereits angeboten werden.

Maximilian Buchka, Professor für Sonder- und Kinheitspädagogik an der Alanus-Hochschule, beschreibt in seinem Buch „Das Alter“, heil- und sozialpädagogische Konzepte für Menschen mit Behinderungen, die an Demenz erkrankt sind. Es wird hier u.a. das biografieorientierte Gedächtnistraining genannt, das

hauptsächlich mit dem Einsatz der Sprache arbeitet. Es werden in kleinen Gruppen bekannte Lieder gesungen, über früher Erlebtes gesprochen usw. Besonders für Menschen, die sich verbal nicht äußern können, ist das gemeinsame Betrachten von Fotos aus der Vergangenheit ein wichtiges Förderinstrument. Dies vermittelt Sicherheit und emotionale Geborgenheit, da angenehme Erinnerungen aus dem Langzeitgedächtnis angesprochen werden. Das heißt, der begleitende Mitarbeiter muss an frühere Situationen und Erlebnisse anknüpfen können und daher die Biografie des Einzelnen kennen. Eine solche zu erstellen und den Mitarbeitern zur Verfügung zu erstellen, wäre eine bedeutende Aufgabe der Angehörigen. Eltern aus unserem Arbeitskreis haben dies zum Teil schon in die Tat umgesetzt, indem sie eine Biografie, unterlegt durch Bilder, mit ihrer Tochter oder ihrem Sohn erarbeitet haben. Von der Klinik Kork wird der Vorschlag zu einem „Ich-Buch“ gemacht, das zusätzlich Hobbies, Vorlieben, Abneigungen etc. beschreibt. Die Begleitung älterer Menschen mit steigendem Hilfebedarf erfordert neben fachlichen Kenntnissen ein hohes Maß an Wahrnehmungs- und Einfühlungsvermögen. Buchka nennt als wichtigen Grundsatz bei der biografieorientierten Gedächtnisarbeit: Fördern statt zu fordern.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern und Angehörigen oder anderen wichtigen Bezugspersonen sowie





Spieglein, Spieglein

ein regelmäßiger Austausch ist daher unerlässlich. Es ist wünschenswert, das Thema Alter und Demenz in größerem Rahmen durch Fachvorträge und gemeinsame Gespräche beleuchten zu können. Eine gute Gelegenheit hierzu kann der Begegnungstag bieten, dürfte aber nicht darauf beschränkt bleiben. Es ist eine Daueraufgabe, die es anzupacken gilt.

Renate Bauer

Ein Spiegelbild – in der richtigen Höhe angebracht, damit kleine Menschen und RollstuhlfahrerInnen sich ebenfalls spiegeln können. Ein Dank an die Hausmeister der Heydenmühle, die mit viel Engagement den Alltag in der Heydenmühle unterstützen und

verbessern, sei es dass der Regen im Hof große Pfützen bildet und der Ablauf gereinigt werden muss – oder eben ein Spiegel in der richtigen Höhe angebracht wird.

Elke Lampart



Foto: E. Lampart

Tanz in der Mühle

Ab April dieses Jahres ist es wieder soweit „Tanz in der Mühle“ öffnet erneut seine Pforte. Alle die Lust und Spaß am Tanzen haben sind herzlich eingeladen mitzutanzten, zu schunkeln oder einfach nur vergnügt den Nachmittag mit Freunden zu verbringen.

Für die Musik sorgen: DJ Tobi und DJ Türker. Es wäre echt toll wenn Ihr alle kommen könntet.

Macht bitte schon mal viel Werbung damit es auch jeder weiss. Ich bin sicher, Ihr habt viel Spaß dabei.

Euer Tobi und Türker

Schatzkistenparty in der Centralstation

Am Freitag, den 1.3.19 fuhren wir: Iris, Ingmar, Kathrin, Dagmar, Nini, Hanspeter, Tobias, Sahra und Kerstin nach Darmstadt zur Schatzkistenparty der Nieder-Ramstädter Diakonie.

Vom Mühlbach waren dabei: Holger, Maria B., Christian F., Eli u.a. dabei. Auch das Oberfeld war mit: Kai, Anna, Christina, Daniel R. u. Irina mit von der Party. Es war ein schöner Abend. Fast alle waren verkleidet.

Es gab gute Musik, an der Bar leckere Brezel, Käseschnecken und Getränke. Es war eine super Stimmung.

Auch die Rosenhöfler Johanna, Christian G., Michael und Sven waren gekommen und hatten sich verkleidet.

Gegen 21:45 Uhr kamen wir todmüde von der Party nach Hause.

Tobias Hofferberth





Menschen an der Heydenmühle

Neu bei uns

Barbara Becker seit 01.02.2019
für das Haus Lebensweg

Neue BFDler/FSJler:

Timothy Globert seit 01.02.2019
für das Haus Lebensweg

Marcel Stützer seit 01.02.2019
für das Haus am Mühlbach

Asrorjon Burhonov seit
04.03.2019 für das Torhaus

Faruk Leonardo Torres

Calderon seit 25.03.2019 für das
Torhaus

Wir verabschieden

Ruben Maurer zum 28.02.2019

Niklas Ryan Rodrigo zum
12.02.2019

Petra Dauer-Gölz zum
30.04.2019

Ronja Meller zum 28.02.2019

Isa Hyvärinen zum 28.02.2019

Glückwünsche zum Runden

40

Stefanie

50

Agatha

Hans-Jürgen Neumann

* 10.11.1944 - † 08.12.2018

*„Das einzig Wichtige
im Leben sind die Spuren
der Liebe, die wir hinter-
lassen, wenn wir gehen.“*

Albert Schweitzer

Für die Heydenmühle war und ist Hans-Jürgen Neumann eine wichtige Persönlichkeit. Er war treibende Kraft in vielen Prozessen und von Anfang an dabei.

Einen großen Lebensabschnitt hat er dem Wachsen und Gedeihen der Heydenmühle gewidmet.

Seine Beharrlichkeit war wichtig und entscheidend für viele Entwicklungen in der Heydenmühle, auch wenn sie manchmal herausfordernd für die Mitstreiter war.

Mit Ruhe und Bedacht hat er sich für die Bewohner, die Mitarbeiter, die Kultur und das Land eingesetzt. Gemeinsam mit seiner Frau Anja lebte und gestaltete er die Heydenmühle, was ihm eine Herzensangelegenheit war.

Für mich persönlich, als ich als junger Mensch an die Heydenmühle kam, war Hans-Jürgen immer ein Mann, der mit Rat und Tat zur Seite stand und stets ein offenes Ohr mit Verständnis für junge Menschen hatte. Er hat es einem nie einfach gemacht, aber er hat das Handeln in Eigenver-



antwortung und das Nutzen der eigenen Ideen und Kräfte stets gefordert und gefördert, daran konnte man wachsen. Er war immer zugewandt und hatte sich der Aufgabe hier vor Ort voll und ganz verschrieben. Eine Heydenmühle ohne ihn war lange kaum vorstellbar.

Die Bewohner, Mitarbeiter, Freunde und Bekannte der Heydenmühle danken Hans-Jürgen Neumann für seine Kraft, seinen Mut und seinen Einsatz. Stets werden wir ihn in guter Erinnerung behalten.

Steffen Münch





Interview von Carmen mit Carlos Mario Hurtado Gomez

Carmen: „Wo bist du, lieber Carlos, geboren?“

Carlos: „In Kali, der drittgrößten Stadt in Kolumbien.“

Carmen: „Wo bist du aufgewachsen?“

Carlos: „Ebenfalls in Kali.“

Carmen: „Wieviele Einwohner hat Kali?“

Carlos: „Zweieinhalb Millionen.“

Carmen: „Welche Hobbys hast du?“

Carlos: „Ich höre gerne Musik, bin Fußballfan (Bayern München), Schwimmen.“

Carmen: „Was ist dein Lieblingsessen?“

Carlos: „Lasagne.“

Carmen: „Was ist ein kolumbianisches Nationalgericht?“

Carlos: „Arepas.“

Carmen: „Wo warst du schon überall in Deutschland?“

Carlos: „In Berlin, Dresden, Bad Homburg, Mühlhausen.“

Carmen: „Gefällt es dir an der Heydenmühle?“

Carlos: „Ja, mir gefällt es sehr gut.“

Carmen: „Wieviele Geschwister hast du noch?“

Carlos: „Einen älteren Bruder.“

Carmen: „Vielen Dank für das Interview.“



Foto: A. Adler

Interview von Tanja mit Daniela Diaz

Tanja: „Wo bist du aufgewachsen?“

Daniela: „Ich bin in Cali, Kolumbien aufgewachsen. Das ist meine Heimatstadt, eine große Stadt mit schöner Sonne, viel Wärme und sehr festive!“

Tanja: „Wo wohnst du in der Heydenmühle?“

Daniela: „Jetzt wohne ich in der WG in der Heydenmühle mit schönen Mädchen aus verschiedenen Ländern.“

Tanja: „Wie bist du an die Heydenmühle gekommen?“

Daniela: „Ich habe die Waldorfschule besucht und dort hatten wir immer viele Freiwillige aus Deutschland. Die haben mir von den Freunden der Erziehungskunst erzählt. Ich habe dann gesagt, schön, ich gehe nach

Deutschland!“

Tanja: „Wo arbeitest du in der Mühle?“

Daniela: „Ich arbeite im Haus am Mühlbach und in der Montagewerkstatt.“

Tanja: „Was machst du in deiner Freizeit?“

Daniela: „Ich lese gerne, male gerne und schreibe gerne kreative Texte.“

Tanja: „Wie lange bist du schon in Deutschland?“

Daniela: „Ich bin jetzt 6 Monate in Deutschland und bleibe noch bis August.“

Tanja: „Was ist dein Lieblingsgericht?“

Daniela: „Alles vom Meer liebe ich!! Hier in Deutschland liebe ich die Brezel!“

Tanja: „Wie gefällt es Dir an der



Foto: T. Globert

Heydenmühle?“

Daniela: „Es gefällt mir sehr gut an der Heydenmühle. Ich habe inzwischen schon so viele interessante und nette Menschen hier kennengelernt.“

Tanja: „Vielen Dank für das Interview.“





Girls & Boys Day

Am 28. März waren drei Schüler aus verschiedenen Schulen in der Heydenmühle und absolvierten den Girls & Boys Day.

Hier Alexander Heereman aus Habitzheim der um 5 Uhr in der Bäckerei begonnen hat und tüchtig mitmachte.

Elke Lampart



Foto: E. Lampart

Humor

(ausgewählt von Tobias Hofferberth)

Lieber Gott,
bis jetzt geht's mir heute gut!
Ich habe noch nicht getratscht und
auch noch nicht meine Beherr-
schung verloren.
Ich war noch nicht gehässig, fies,
egoistisch oder zügellos.
Ich habe noch nicht gejammert,
geklagt, geflucht oder Schokolade
gegessen.
Geld habe ich auch noch nicht
sinnlos ausgegeben.
Aber in ungefähr einer Minute
werde ich aus dem Bett aufstehen
und dann brauche ich wirklich
Deine Hilfe...

Zwei Milchflaschen treffen sich.
„Guten Tag“, wünscht die eine.
Darauf murrte die andere: „Sei
still, ich bin sauer.“

Treffen sich zwei Klempner.
„Gestern habe ich 60 Meter Roh-
re verlegt!“
Darauf der andere: „Mach dir
nichts draus, die finden wir schon
wieder.“

Ein kleiner Junge fährt mit sei-
nem Fahrrad langsam vor der
Straßenbahn her. Das geht eine
ganze Weile so.
Schließlich ruft der Fahrer: „Ben-
gel, kannst du nicht mal von den
Schienen runterfahren?!
„Ich schon“, grinst der Junge, „du
aber nicht.“

aha! KULTUR HEYDENMÜHLE

Sa, 13.4.2019 19:30 Uhr

Weltmusik zum Tanzen

Mit INIMBARA Trommelgruppe,
Leitung Th. Gebele
Trio SCHAGSAITE Hispano-
keltisch-afro orientalische
Instrumental-Musik.

Mi, 1.5.2019 12 Uhr

Frühlingsfest in der Heydenmühle

„LAURELS GREEN“ Folk Sextett
aus Darmstadt dem Musik „Mühlen
Ensemble“ und Tänzern ab ca. 15 Uhr
„FRISCO“ Internat. Pop Songs

Do, 3.10.2019 11 Uhr

Benefiz Konzert der Stiftung Heydenmühle

Mit der Band „CABARET Paris“
Swing, Blues, Jazz & Cabaret und
französischen Spezialitäten.

Kartenreservierung:
kuk@heydenmuehle.de

Impressum:

Herausgeber:
Heydenmühle e.V.
Heydenmühle 1
64853 Otzberg
Telefon: 06162/9404-0
www.heydenmuehle.de

Redaktion:

Tanya Globert, Mirko Neugebauer,
Inge Urban-Weber und freie Reporter.
Mail: spatz@heydenmuehle.de
Mehr Infos siehe www.heydenmuehle.de
Bildbearbeitung und Layout:
Mirko Neugebauer
Foto Titelseite: E. Lampart

Druck: LokayDruck, Reinheim.
Auflage: 300 Stück

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe des MühlenSpatz:**

02. Juni 2019

